

Vesperkirche bringt Menschen zusammen

Noch bis Sonntag gibt es im Martin-Luther-Gemeindehaus in Biberach täglich ein warmes Mahl für einen Euro



Täglich kommen im Schnitt rund 150 Gäste zum Essen zusammen.

Von Tanja Bosch

Biberach

Der Saal im Martin-Luther-Gemeindehaus in Biberach ist in diesen Tagen wohl das größte Esszimmer Biberachs. Es duftet herrlich nach Selbstgekohtem, Geschirr klappert und an den Tischen genießen die Gäste ihr gemeinsames Mahl. Seit Montag hat die Biberacher Vesperkirche wieder geöffnet. Mehr als 150 Menschen kommen täglich zusammen und genießen eine günstige warme Mahlzeit. Zu Beginn genießen die Gäste um 12 Uhr ein Musikstück sowie eine kurze Besinnung.

Die Vesperkirche ist ursprünglich für Menschen gedacht, die nicht so viel Geld haben und sich so für einen Euro ein warmes Mittagessen gönnen können. In Biberach kommen alle Menschen aus allen Schichten zusammen – egal ob Jung oder Alt, Arm oder Reich, ob Alleinstehende oder Familien. Waltraud Geier aus Mittelbiberach war im vergangenen Jahr das erste Mal in der Vesperkirche. Es hat ihr so gut gefallen, dass sie jetzt ihre Freundin Helga Strähle mitgebracht hat. „Ich bin sehr angenehm überrascht, es herrscht eine ganz tolle Atmosphäre hier“, sagt die Biberacherin. „Ich fühle mich sehr wohl und das Essen schmeckt wunderbar.“ Was Helga Strähle am besten gefällt: „Wir sitzen hier mit fremden Menschen gemeinsam am Tisch und schon kommt der erste Kontakt zustande, das funktioniert super.“

„Schön, mit Fremden zu essen“

Auch Carolin Rengel hat die Vesperkirche erstmals für sich entdeckt: „Das ist eine tolle Einrichtung“, sagt die 15-Jährige aus Mettenberg. „Es ist schön, mit fremden Menschen zusammenzukommen und gemeinsam zu essen.“

Und so soll es laut dem evangelischen Pfarrer Ulrich Heinzemann ja auch sein: „Das macht die Vesperkirche aus.“ Erstmals hat Biberachs Oberbürgermeister Norbert Zeidler als Ehrenamtlicher bei der Vesperkirche ausgeholfen. Fleißig brachten er und andere Dezernenten der Stadtverwaltung den Gästen das warme Essen an den Platz und räumten anschließend die Tische ab. „Es ist total nett hier und man kommt ganz niederschwellig mit den Leuten ins Gespräch“, sagt OB Zeidler. „Diese Tradition ist ein Gewinn für Biberach und auch wirklich eine gute Sache, da es bestimmt den einen oder anderen hier gibt, der froh ist, eine warme Mahlzeit zu bekommen.“

Die ökumenische Vesperkirche gibt es bereits seit 17 Jahren in Biberach. Hauptorganisator ist Hermann Hagel, gemeinsam mit seinem Bruder Hubert Hagel sorgt er für einen reibungslosen Ablauf: „Wir sind sehr zufrieden, wir werden jedes Jahr besser“, sagt Hermann Hagel. Seit 2018 wird beispielsweise ein Dessert angeboten, das gab es früher nicht. Zum Kaffee gibt es dieses Jahr zusätzlich Gebäck: „Wir haben so viele Spender, die uns unterstützen, nur deshalb funktioniert das alles so gut.“ Denn allein von den Einnahmen fürs Essen könnte die Vesperkirche nicht überleben.

Ein Drittel bezahlt einen Euro

Rund ein Drittel der Gäste bezahlen einen Euro für die Mahlzeit, ein Drittel bezahlt den Selbstkostenbeitrag von fünf Euro und ein Drittel bezahlt weitaus mehr: „Manche bezahlen zehn Euro, wir hatten auch schon jemanden, der 50 Euro bezahlt hat, weil er die Vesperkirche unterstützen möchte“, sagt Hubert Hagel. Er freut sich über die Unterstützung aus der Bevölkerung.

Rund 25 ehrenamtliche Helfer sind täglich im Einsatz, sie teilen das Essen aus, räumen auf und spülen. Von Anfang an dabei ist auch das Gemeindepsychiatrische Zentrum (GPZ) Biberach: „Mir gefällt die Beteiligung von Benachteiligten bei der Vesperkirche“, sagt Ingrid Hüttl vom GPZ. „Wir kommen täglich mit einer Gruppe von zehn bis 15 Leuten und fünf bis sechs helfen dann mit.“

Noch bis einschließlich Sonntag können Menschen zum Mittagessen ins Martin-Luther-Gemeindehaus kommen. Das Essen kommt wiederaus der Klosterküche Untermarchtal. Einen Familiensonntag gibt es auch in diesem Jahr wieder. Um 11 Uhr geht es mit einem ökumenischen Familiengottesdienst los und anschließend wird das Essen sogar kostenlos angeboten.

Die Vesperkirche wird ökumenisch von Ehrenamtlichen der Biberacher Kirchengemeinden vorbereitet und inhaltlich von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Biberach getragen.
